

20.02.2019

Kleine Anfrage 2077

des Abgeordneten Sven Tritschler AfD

Affäre Kirsten Jahn: Was tut die Landesregierung gegen die Selbstbedienungsmentalität in der Kölner Politik?

Übereinstimmenden Medienberichten¹ zufolge wurde die bisherige Fraktionschefin der Grünen im Rat der Stadt Köln, Kirsten Jahn, vom Vorstand des Vereins Metropolregion Rheinland e.V. zur Sprecherin der Geschäftsführung ernannt. Die Stelle ist demnach mit mindestens 120.000 Euro dotiert.

Insgesamt verfügt der Verein über Mittel in Höhe von 900.000 Euro jährlich, die er aus fünfstelligen Beiträgen der Mitglieder bezieht. Bei diesen handelt es sich ausschließlich um Gebietskörperschaften (darunter die Stadt Köln) und Körperschaften des öffentlichen Rechts (darunter die Handwerkskammer Köln und die IHK Köln). Dem Vorstand des Vereins gehört die Oberbürgermeisterin Henriette Reker an. Die Stelle war frei geworden, nachdem der bisherige Geschäftsführer Ernst Grigrat gekündigt hatte. Grigrat, der sich im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens durchgesetzt hatte, machte bei seiner Kündigung keinen Hehl aus den Gründen: Schleppende Entscheidungsverfahren aufgrund politischer Einflussnahme, derweil werde das Rheinland „rechts und links überholt“. Das sei „nicht seine Kernkompetenz“, er sei „ergebnisorientiert“, erklärte der frühere Bayer-Manager gegenüber dem Bonner General-Anzeiger.

Die Ernennung Jahns ohne Ausschreibungsverfahren stieß unmittelbar auf heftige Kritik. Eine besondere Eignung der Diplom-Geographin für die Stelle ist nicht ersichtlich. Genauso wenig ist nachvollziehbar, was die frühere CDU-Landtagsabgeordnete Ulla Thönnissen qualifiziert, die im Rahmen derselben Vorstandssitzung zur Co-Geschäftsführerin ernannt wurde.

Bereits im April des Vorjahres kam es zur sogenannten „Börschel-Affäre“: der damalige Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln, Martin Börschel, sollte ebenfalls ohne Ausschreibung zu den Stadtwerken Köln wechseln und dort den eigens geschaffenen, mit 300.000 bis 500.000 Euro jährlich dotierten Posten des hauptamtlichen Geschäftsführers übernehmen. Erst auf massiven öffentlichen Druck wurde das Vorhaben fallengelassen.

¹ <https://www.rundschau-online.de/region/koeln/-das-ist-wie-boerschel-in-gruen--kirsten-jahn-wird-geschaeftsfuehrerin-der-metropolregion-31920602>

Datum des Originals: 15.02.2019/Ausgegeben: 20.02.2019

Jahn, die den Postenschacher ursprünglich mitgetragen hatte, gab sich später reuig und erklärte, sie habe vorübergehend „ihren moralischen Kompass verloren“. Sie blieb im Amt der Grünen-Fraktionsvorsitzenden und lediglich der bisherige Fraktionsgeschäftsführer Jörg Frank musste zurücktreten.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Gibt es Beziehungen zwischen der Landesregierung zu dem Verein „Metropolregion Rheinland e.V.“?
2. Erhält der Verein „Metropolregion Rheinland e.V.“ Förderungen aus Landesmitteln?
3. Hält die Landesregierung das eingangs dargestellte Vergabeverfahren für rechtskonform?
4. Welche Regeln gelten für die Vergabe von Personalstellen in Vereinen und Verbänden, in denen ausschließlich Gebietskörperschaften und/oder Körperschaften des öffentlichen Rechts Mitglied sind?
5. Falls für die Vergabe von Personalstellen in den unter Ziffer 4 genannten Vereinen und Verbänden keine besonderen Regeln gelten, beabsichtigt die Landesregierung, solche Regelungen einzuführen?

Sven Tritschler